

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/086(VI)/18			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss Lenkungsausschuss	Mittwoch, 26.09.2018	Altes Rathaus, Hansesaal	17:00Uhr	18:25Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

1.1 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

1.2 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 12.09.2018

2 Einwohnerfragestunde

Lenkungsausschuss

3 Anfragen und Mitteilungen
BE: Bg III und Bg VI

Finanz- und Grundstücksausschuss

4 Beschlussvorlagen und Informationen

4.1 Grundsatzbeschluss
Grundhafte Instandsetzung Geh- u. Radwegbrücke Cracauer Wasserfall
BE: Amt 66 DS0256/18

4.2 Finanzierung der Baumaßnahme "Stützwand Kritzmannstraße"
BE: Amt 66 DS0329/18

4.3 Bauvorhaben "Ersatzneubau Strombrückenzug" (ENB SBZ) - Finanzierung der Baumaßnahme
BE: Amt 66 DS0341/18

4.4 Finanzierung der Baumaßnahme
Grundhafte Instandsetzung der Schrotebrücke Schillerstraße entlang der Goethestraße in Magdeburg
BE: Amt 66 DS0350/18

- | | | |
|----------|--|-----------|
| 4.5 | Finanzierung der Baumaßnahme "Sanierung der Neuen Strombrücke - Austausch Widerlager"
BE: Amt 66 | DS0356/18 |
| 4.6 | Tätigkeitsbericht für das Jahr 2017 zum Pilotprojekt "Teilnahme an Betriebsprüfungen für die Gewerbesteuer"
BE: FB 02 | I0193/18 |
|
 | | |
| 5 | Anträge und Stellungnahmen | |
| 5.1 | Koordinator für einheitliche Anweisung für den Notfall
(Antrag der Fraktion CDU/FDP/BfM vom 01.06.2018) | A0070/18 |
| 5.1.1 | Koordinator für einheitliche Anweisung für den Notfall
BE: Amt 53 | S0188/18 |
|
 | | |
| 6 | Anfragen und Mitteilungen | |

Anwesend:

Vorsitzender

Reinhard Stern

Mitglieder des Gremiums

Michael Hoffmann

Jens Rösler

Karsten Köpp

Chris Scheunchen

Alfred Westphal

Helga Boeck

Marko Ehlebe

Vertreter

Manuel Rupsch

Geschäftsführung

Birgit Synakewicz

Verwaltung

Herr Dr. Hartung, FBL 02

Herr Erxleben, FB 02

Frau Daniel, FB 02

Herr Dr. Scheidemann, Bg VI

Frau Marxmeier, Dez. III

Herr Jost, Amt 66

Herr Zietlow, Amt 66

Frau Schumann, Amt 66

Herr Dr. Hennig, AL 53

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stern eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 6 Stadträtinnen und Stadträte anwesend.

1.1. Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

Der öffentlichen Tagesordnung wird mit 6 – 0 – 0 zugestimmt.

1.2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 12.09.2018

Die öffentliche Niederschrift vom 12.09.2018 wird mit 3 – 0 – 3 bestätigt.

2. Einwohnerfragestunde

entfällt

Lenkungsausschuss

3. Anfragen und Mitteilungen

Herr Rösler erscheint gegen 17.10 Uhr zur Sitzung.

Frau Marxmeier informiert die Anwesenden, dass die Firma Eglo (Leuchtenhersteller aus Österreich) ein weiteres Grundstück in der Zone I erworben hat. Nach Bewilligung von Fördermitteln wird der Bauantrag für die Errichtung eines Logistikzentrums gestellt. Dort sollen später bis zu 120 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Auch die Firma Dachser will sich erweitern an der Grabower Str. und hat entsprechendes Interesse bekundet.

Außerdem informiert **Frau Marxmeier** die Anwesenden über die Teilnahme der LH MD an der diesjährigen EXPOREAL vom 8. bis 10. Oktober 2018 in München.

Weitere Anfragen und Mitteilungen gab es nicht.

Herr Köpp erscheint gegen 17.15 Uhr zur Sitzung.

Finanz- und Grundstücksausschuss

4. Beschlussvorlagen und Informationen

4.1. Grundsatzbeschluss

DS0256/18

Grundhafte Instandsetzung Geh- u. Radwegbrücke Cracauer Wasserfall

Herr Jost macht umfangreiche ergänzende Ausführungen zur vorliegenden Drucksache. Dabei führt er aus, dass bei regelmäßiger Wartung die Brücke eine theoretische Nutzungsdauer von mind. 30 Jahren hat. Bei der Brücke am Cracauer Wasserfall sind nun aber bereits nach 21 Jahren Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich. Ein Holzgutachten hat ergeben, dass aufgrund eines Pilzbefalls kurzfristiger Handlungsbedarf besteht.

Herr Stern fragt nach den Wartungsarbeiten der Vorjahre. Eine Grundinstandsetzung hat nicht stattgefunden, lediglich die Handläufe sind ausgetauscht worden, so **Herr Jost**. Dennoch erfolgten turnusmäßige Prüfungen, welche den Pilzbefall im Jahr 2014 erstmals ergab.

Herr Rösler fragt mit Blick auf den Pilzbefall, wie viel Zeit bis zur möglichen Sanierung noch bleibt. Er ahnt, dass der Befall schneller fortschreitet, als nunmehr eine Sanierung geplant ist. Er möchte wissen, ob die Ausführung 2022 nicht zu spät ist und nicht ein früherer Sanierungsbeginn sinnvoller wäre.

Herr Jost stellt fest, dass nach dem Holzgutachten sowohl der Pilzbefall als auch die bereits vorhandenen Risse beseitigt werden müssen.

Herr Dr. Scheidemann ergänzt, dass laut Prüfung die Nutzung noch nicht eingeschränkt ist und mit dem hier vorgelegten Grundsatzbeschluss das Verfahren in Gang gesetzt wird. Außerdem muss die Sanierung in Abstimmung mit dem Bau des Strombrückenzuges erfolgen, da hier wichtige Umleitungswege für den Fußgängerverkehr zu berücksichtigen sind.

Herr Westphal spricht sich für die Drucksache aus und stellt klar, dass es sich eigentlich bei der Brücke noch um einen Neubau handelt, es aber erkennbar ist, dass ein Austausch erfolgen muss. Um die bautechnische Maßnahme durchzuführen, ist vorab eine vernünftige Planung erforderlich.

Herr Rupsch stellt mit Blick auf den Bau des Strombrückenzuges die Fragen, wie lange eine Vollsperrung dauern wird und ob bei Berücksichtigung von weiterem Hochwasser nicht ein anderer Baustoff als Holz (Beton; PVC) für die Ausführung in Frage kommt. Dazu sagt **Herr Jost**, dass es bei der Vorplanung selbstverständlich zur Variantendiskussion kommt.

Herr Stern äußert seinen Unmut, dass die Brücke bereits nach 21 Jahren Betriebszeit desolat ist und die LH MD versäumt hat, Instandhaltungsrücklagen zu bilden, so dass nunmehr ein finanzielles Problem entsteht.

Frau Boeck möchte, dass schnellstmöglich Maßnahmen gegen den Pilzbefall beginnen und **Herr Ehlebe** spricht sich ebenso für die sofort beginnende Unterhaltung der Brücke aus.

Herr Dr. Scheidemann stellt fest, dass die Verwaltung sowohl eine Planungsdrucksache als auch eine Drucksache für die laufende Instandhaltung erarbeiten muss.

Herr Rösler fordert schnelles Handeln, da er weiteren Kostenaufwuchs durch die Ausbreitung des Pilzbefalls erwartet. Außerdem hält er den Bau in 4 Jahren für problematisch, da dies in die „heiße Phase“ des Strombrückenzuges fällt.

Herr Stern empfiehlt die Einbringung im StBV und Stadtrat, dass eine Bauzeitenabstimmung zwischen der Brücke am Wasserfall und dem Neubau des Strombrückenzuges unbedingt erfolgen muss.

Die Drucksache DS0256/18 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

4.2. Finanzierung der Baumaßnahme "Stützwand Kritzmannstraße" DS0329/18

Herr Jost macht einige ergänzende Ausführungen zur Drucksache. Dabei führt er aus, dass es mit Blick auf den Grundsatzbeschluss aus dem Jahr 2016 um eine Erhöhung der Gesamtkosten kommt. Der Bau ist aber erforderlich, da das Bauwerk aus dem Jahr 1975 stammt und daher nicht mehr den aktuellen Sicherheitsanforderungen entspricht sowie im Bereich der künftigen Nord – Süd – Verbindung der MVB liegt.

Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0329/18 wird dem Stadtrat mit 7 – 1 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

4.3. Bauvorhaben "Ersatzneubau Strombrückenzug" (ENB SBZ) - DS0341/18 Finanzierung der Baumaßnahme

Herr Scheunchen erscheint gegen 17.30 Uhr zur Sitzung.

Frau Schumann macht einige ergänzende Ausführungen zum Sachverhalt. Aufgrund der Veränderung der Planungen sowie der Kampfmittelbeseitigung sind Kostenaufwüchse entstanden.

Herr Stern möchte wissen, warum sich die Kosten erhöht haben, wenn man die Baupreisentwicklung außer Acht lässt.

Zum einen fallen durch den Grunderwerb Ersatzmaßnahmen an und zum anderen waren die Kosten zur Kampfmittelbeseitigung deutlich höher als erwartet, sagt Frau Schumann.

Herr Hoffmann sieht die Kampfmittelbeseitigung als hoheitliche Aufgabe des Landes.

Herr Dr. Scheidemann spricht hier neben Kapazitätsproblemen auch davon, dass sich die Kampfmittel außerhalb eines standardisierten Rasters befinden. Dies Beides hat zur Folge, dass eine private Kampfmittelbeseitigung akquiriert werden musste.

Herr Rupsch fragt nach der Einlagerung des kontaminierten Bodenaushubs. Auch hier entstanden aufgrund weiterer Transportwege Mehrkosten, so **Herr Dr. Scheidemann**, da entsprechend neue Lagerungsparameter gelten und die Deponien im Umkreis bereits voll sind. D.h. man musste auf Niedersachsen und Brandenburg ausweichen.

Herr Rösler kann nicht verstehen, warum die Kampfmittelbeseitigung so gestiegen ist. Nach seiner Auffassung ist hier falsch geplant worden.

Herr Dr. Scheidemann merkt an, dass dies erst im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens erkannt wurde.

Herr Rösler bittet diesen Fehler zu benennen und zukünftig sofort zu beachten.

Herr Stern sieht die fehlenden Kosten der Kampfmittelbeseitigung als Planungsmangel.

Herr Westphal möchte im Stadtrat folgenden Antrag stellen und zwar dass das Land alle Kampfmittel beraumen muss.

Herr Stern hat bei dem angegebenen erhöhten Aufwand die Schuldenobergrenze im Blick.

Herr Dr. Hartung gibt zu bedenken, dass der aufgestellte Haushalt der LH MD für 2019 ohne die aktuell vorliegenden Grundsatzdrucksachen, welche im Herbst im Stadtrat beschlossen werden, erarbeitet wurde. Bei Beschlussfassung müssen diese Summen auf die Veränderungsliste. Mit dem Haushaltsplanentwurf 2019 sind erhebliche Kreditmittel gebunden. Für den Zeitraum 2019 – 2022 stehen lediglich 39 Mio. EUR als zusätzliches Kreditaufnahmepotenzial zur Verfügung, ohne die Grenze zu überschreiten.

Die Drucksache DS0341/18 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

4.4. Finanzierung der Baumaßnahme DS0350/18
Grundhafte Instandsetzung der Schrotebrücke Schillerstraße
entlang der Goethestraße in Magdeburg

Herr Zietlow macht einige ergänzende Ausführungen zur Drucksache. Die Sanierung der Schrotebrücke ist die sukzessive Abarbeitung der Brücken entlang der Goethestraße.

In der sich anschließenden kurzen Diskussion wird die bauliche Ausführung der Brücke besprochen und es stellt sich die Frage, mit Blick auf die Schuldenobergrenze der LH MD, ob die Brücke am Wasserfall nicht dringlicher ist. Dazu stellt die Verwaltung fest, dass diese Brücke bereits mit der Punktzahl 3,5 (also schlechter Zustand) eingeordnet ist. Bei Punkt 4 wäre der Zustand ungenügend und die Brücke müsste gesperrt werden.

Herr Hoffmann sieht hier eine Priorisierung nach Bedürftigkeit. Alle Ingenieurbauwerke der Stadt werden in einem Programm erfasst und nach Prüfdaten katalogisiert, so **Herr Zietlow**.

Herr Stern möchte diese Liste gern vorgelegt bekommen.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf die ungedeckte Prio.liste und verspricht aber eine entsprechende Zusammenstellung.

Die Drucksache DS0350/18 wird dem Stadtrat mit 5 – 0 – 4 zur Beschlussfassung empfohlen.

4.5. Finanzierung der Baumaßnahme "Sanierung der Neuen Strom- DS0356/18
brücke - Austausch Widerlager"

Herr Zietlow macht einige ergänzende Ausführungen und stellt fest, dass sich die Gesamtkosten von 2016 in Höhe von 7,7 Mio. EUR auf 10,4 Mio. EUR erhöhen. Dies ist zum einen auf den Pauschalzuschlag von 30 % aufgrund der Kostenentwicklung zurückzuführen, zum anderen den „verstärkten“ Anforderungen für den Straßenbahnverkehr.

Herr Stern fragt nach dem Baubeginn. Dieser ist an den Bau und etwaige Sperrzeiten des Ersatzneubaus geknüpft, so **Herr Zietlow**, da der Komplettaustausch nur ohne Betrieb möglich ist.

Herr Rösler stellt sich bei all den Verteuerungen die Frage, ob eine Verlängerung der Strombrücke nicht kostengünstiger wäre. Das verneint **Herr Zietlow**, da es sich um einen alten Stahlbau mit Schweißarbeiten handelt.

Die Drucksache DS0356/18 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

4.6. Tätigkeitsbericht für das Jahr 2017 zum Pilotprojekt "Teilnahme an Betriebsprüfungen für die Gewerbesteuer" I0193/18

Herr Dr. Hartung führt aus, dass die LH MD mit diesem Projekt wirtschaftlich aufgestellt ist. Aktuell konnten für 2017 insgesamt 75 Tsd. EUR als Ergebnis erzielt werden, so dass schon im ersten Jahr die Personal- und Sachkosten für die zusätzliche Stelle im Steueramt erwirtschaftet werden konnte.

Herr Rösler bezweifelt echte Effektivität und wünscht sich, dass der Mitarbeiter andere steuerberatende Aufgaben übernimmt.

Die Information I0193/18 wird ohne weitere Diskussion zur Kenntnis genommen.

5. Anträge und Stellungnahmen

5.1. Koordinator für einheitliche Anweisung für den Notfall A0070/18

5.1.1. Koordinator für einheitliche Anweisung für den Notfall S0188/18

Herr Rupsch bringt den Antrag ein und begründet ihn.

Herr Dr. Hennig führt zur Stellungnahme der Verwaltung ergänzend aus, dass eine Umsetzung schwierig ist. Sehr wohl sind klare Regeln wichtig, aber die Frage ist, ob es eine Aufgabe der Stadt ist. Rechtlich sieht er die LH MD als nicht zuständig und die Erfüllung wäre freiwillig. Aufgrund des großen Inhalts sieht er auch keine Kapazitäten zur Übernahme. Grundsätzlich hält er die Vorsorgevollmachten als gescheitert, da höchsten 20 % der Bürger eine hat. Jeder ist persönlich für die Endphase eines Lebens verantwortlich. Ein Arzt wird immer alles unternehmen, um jemanden zu retten, da er sich ansonsten wegen unterlassener Hilfeleistung zu verantworten hat. Grundsätzlich ist der vorgeschlagene „Bogen“ eine gute Idee, aber aus aktueller Sicht juristisch und kapazitär nicht umsetzbar.

Herr Stern sieht hier ein komplexes, moralisches und ethisches Thema.

Herr Westphal ergänzt, dass das Thema wichtig ist, aber vorher sollte eine Recherche erfolgen, um sich mit Personen/Institutionen u. ä. auszutauschen, welche mit dieser Thematik bereits befasst sind. Er empfiehlt daher die Zurückstellung des Antrages.

Herr Rupsch informiert, dass eine Klinik in Essen sowie ein Notarztteam in Münster und ein Kinderhospiz in Hessen sich mit dem Thema befassen.

Herr Dr. Hennig „bräuchte“ dazu eine Personalstelle und verweist gleichzeitig auf die Regelungen im SGB V.

Herr Ehlebe hält den Antrag für schwierig, zu einen wegen der Zuordnung der Zuständigkeit und etwaiger entstehender Kosten.

Herr Hennig müsste hierfür eine Vollzeitstelle besetzen, was rund 70 Tsd. EUR Kosten verursachen würde.

Herr Westphal findet den Antrag gut, möchte aber hierzu im WuP Aufsichtsrat Meinungen einholen und **stellt den Geschäftsordnungsantrag, dass die Abstimmung zum Antrag zurückgestellt wird.**

Der Antrag wird mit 5 – 0 – 4 bestätigt.

Herr Rupsch verlässt die Sitzung gegen 18.25 Uhr.

6. Anfragen und Mitteilungen

Anfragen und Mitteilungen im öffentlichen Teil der Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses gab es nicht.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Reinhard Stern
Vorsitzender

Birgit Synakewicz
Schriftführerin